

In dieser Ausgabe

Veranstaltungen

Kurzmeldungen

**Mitarbeit in der GDI-DE – Abordnung und
Stellenangebote**

**Eine INTERGEO des Wiedersehens –
Treffen der Geo-Community**
Koordinierungsstelle GDI-DE

**Länderpuzzle "Verwaltungsgrenzen" –
Interoperabilität im Fokus**
Koordinierungsstelle GDI-DE

**Mit innovativer Technik und offenen Daten
Stadtgrün neu entdecken – mFund-Projekt
meinGrün abgeschlossen**
Leibniz-Institut für ökologische Raument-
wicklung e. V.

Ihr Beitrag / Impressum

Sie möchten immer auf dem Laufenden sein?
Folgen Sie uns auf Twitter!



@GDI_DE
#GDI_DE

-
- 20.10. - 22.10.21 Geospatial World Forum** 
Amsterdam, NL
Geospatial Media and Communications BV
-
- 21.10.21 12. Thüringer GIS-Forum mit 1. QGIS-Anwendertreffen** 
online
Geodateninfrastruktur Thüringen (GDI-Th)
-
- 25.10. - 29.10.21 INSPIRE Conference** 
online
Europäische Kommission / Joint Research Center (JRC)
-
- 09.11.21 Kommunales GIS-Forum 2021** 
Neu-Ulm
Runder Tisch GIS e.V.
-
- 09.11. - 10.11.21 Workshop 3D-Stadtmodelle 2021** 
online
Deutsche Gesellschaft für Kartographie e. V. / Deutsche Gesellschaft für Photogrammetrie, Fernerkundung und Geoinformation e. V.
-
- 22.11.-24.11.21 International Land Use Symposium ILUS 2021** 
Haifa, ISR **- verlegt auf 2022 -**
Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e. V. (IÖR)
-
- 25.11.21 9. Deutsches Geo-Forum 2021** 
Berlin
Deutscher Dachverband für Geoinformation e.V.
-

GWK nimmt NFDI4Earth in Bund-Länder-Förderung auf



Das Konsortium der Erd-systemwissenschaften (NFDI4Earth) hat in der zweiten Ausschreibungsrunde der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) im Sommer 2021 eine Förderzusage der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) erhalten. Die Förderung beginnt im Oktober 2021 und ist zunächst für fünf Jahre bewilligt.

Das BKG, vertreten durch die Koordinierungsstelle GDI-DE, ist bereits von Beginn an am NFDI4Earth-Konsortium beteiligt. Die Koordinierungsstelle GDI-DE bringt ihre Erfahrungen aus INSPIRE und GDI-DE, zu Schnittstellen und Standards und zum Aufbau von Netzwerken ein. Durch die Kooperation im Konsortium steigt die Sichtbarkeit der GDI-DE und die Nachnutzung von Geodaten wird gefördert. Gleichzeitig können die Bedarfe der Wissenschaftscommunity im Rahmen der Kooperation besser in der GDI-DE kommuniziert werden.

Für die Mitarbeit in zwei Maßnahmen der NFDI4Earth, „Long term storage“ und „Governmental Data“, wird das BKG im kommenden Jahr eine zusätzliche Stelle in der Koordinierungsstelle GDI-DE ausschreiben.

Aktuelle Informationen zum Projekt finden Sie auf den Webseiten der GDI-DE und von NFDI4Earth:

<https://www.gdi-de.org/Kooperationen/Wissenschaft>
<https://www.nfdi4earth.de/>

Hintergrund

Die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) hat 2018 den Aufbau einer Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) vereinbart mit dem Ziel, Standards im Forschungsdatenmanagement zu setzen und die wissenschaftlichen Daten über eine gemeinsame Struktur nachhaltig sichtbar und nutzbarer zu machen. Die unterschiedlichen Fachrichtungen organisieren sich innerhalb der NFDI als Konsortien, deren Förderung über die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) koordiniert wird.



INSPIRE Conference 2021 findet online statt



"Towards a Common European Green Deal data space for environment and sustainability" – das ist das Thema der diesjährigen INSPIRE Conference, die vom 25. bis 29. Oktober online stattfindet.

Die öffentliche Bereitstellung und Zusammenführung von Umweltdaten in einem gemeinsamen europäischen Datenraum erhöhen die Transparenz politischer, industrieller und finanzieller Entscheidungen und unterstützt die Entscheidungen aller Akteure.

In einer groß angelegten Rückschau auf die Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie wird im Rahmen der Konferenz auf die wichtigsten Erkenntnisse dieser Phase eingegan-

gen. Basierend auf den Erfahrungen der letzten Jahre diskutieren die Teilnehmenden, wie die INSPIRE-Richtlinie in ein Instrument zur gemeinsamen Nutzung von Daten umgewandelt werden kann, das den gemeinsamen Datenraum der EU mit grünen offenen Geodaten belebt.

Neben den politischen Aspekten des Europäischen Green Deals werden in den Sessions auch wichtige Themen von Architektur, Infrastruktur und Technologien zur Realisierung des gemeinsamen Datenraums besprochen.

Alle Informationen zur diesjährigen INSPIRE Conference stehen auf den Seiten des Joint Research Centers bereit: <https://inspire.ec.europa.eu/conference2021>

Mitarbeit in der GDI-DE - Abordnung und Stellenangebote



Abordnung in die GDI-DE

Als gemeinsames Vorhaben von Bund, Ländern und Kommunen erfordert der Ausbau der Geodateninfrastruktur Deutschland eine kontinuierliche und konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten. Zur Förderung dieser Zusammenarbeit haben sich in der Vergangenheit Abordnungen an

das BKG für die Mitarbeit in der Koordinierungsstelle GDI-DE sehr bewährt. Durch den direkten Austausch einer praxis-orientierten Sichtweise mit einer überwiegend fachlich-koordinierenden Tätigkeit ergeben sich Synergieeffekte für beide Seiten.

An wen richtet sich das Angebot?

Es werden Interessierte aus dem GDI-DE Netzwerk gesucht, d.h. von Stellen bei Bund, Ländern oder Kommunen, die Geodaten bereitstellen, sie nutzen oder die koordinierend tätig sind. Eine mehrjährige Berufserfahrung ist gewünscht.

Um welche Aufgaben geht es?

Wir bieten ein vielfältiges Aufgabengebiet im Bereich der Koordinierung oder des Betriebs der GDI-DE an. Der Tätigkeitsschwerpunkt kann in diesem Rahmen individuell abgestimmt werden. Es ist möglich, bestimmte Themenschwerpunkte in die GDI-DE einzubringen und deren Umsetzung zu befördern. Beispielhafte Einsatzgebiete sind: Mitwirkung bei INSPIRE, Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes, GAIA-X, Interoperabilitätskonzept, Mitwirkung in den GDI-DE Arbeitskreisen, Fachliche Koordinierung oder die Mitarbeit bei den Nationalen Technischen Komponenten der GDI-DE.

In welchem Rahmen ist die Abordnung möglich?

Die Abordnung kann mehrere Monate oder Jahre umfassen. Sie kann im Rahmen einer Vollzeitstelle, aber auch in Teilzeit erfolgen. Bei Teilzeit kann die Abordnung auch auf mehrere Personen verteilt werden. Die Finanzierung erfolgt aus den Mitteln der Verwaltungsvereinbarung GDI-DE. Da das Team der Koordinierungsstelle GDI-DE in der Online Zusammenarbeit sehr erfahren ist, bietet sich die Möglichkeit an, die Abordnung im mobilen Arbeiten auch ohne Präsenzpflicht bei flexiblen Arbeitszeitmodellen durchzuführen.

Bei Interesse oder weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an: mail@gdi-de.org.

Stellenangebote in der GDI-DE

Wir suchen für unser Team in der **Koordinierungsstelle Geodateninfrastruktur Deutschland** (Kst. GDI-DE) am Dienort Frankfurt am Main zum frühestmöglichen Zeitpunkt und befristet bis zum 31.12.2024 ein

Teammitglied mit Expertise im Bereich der Geodateninfrastruktur.

Zu den wesentlichen Kriterien bzw. Tätigkeiten gehören:

- Ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Universitätsdiplom, Master) der Fachrichtung Geoinformatik, Informatik oder eines vergleichbaren Studienganges
- Mitwirkung in Europäischen Arbeitskreisen im Rahmen der Pflege und Unterstützung der Richtlinie 2007/02/EG (INSPIRE) mit.
- Evaluierung von technischen Vorgaben von Geodateninfrastrukturen, um diese zielgerichtet zu verbessern.
- Zusammenarbeit mit europäischen Kollegen im INSPIRE Arbeitsprogramm.
- Unterstützung bei der Einführung und Umsetzung möglicher neuer Standards in der GDI-DE.
- Mitwirkung bei Projekten der GDI-DE, teilweise in leitender Funktion.
- Allgemeine Kommunikations- und Koordinationsaufgaben im Netzwerk der GDI-DE.
- Unterstützung des Teams der Koordinierungsstelle GDI-DE.

Bewerbungsfrist ist der 14.11.2021. Die Bezahlung erfolgt nach TVöD (Bund) bei entsprechender Bewertung bis Entgeltgruppe 14 und die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen.

Die ausführliche Stellenbeschreibung mit allen Informationen finden Sie auf unserer Webseite unter "Aktuelles".

Zusätzlich ist eine Stelle beim Betrieb der GDI-DE vakant:

Meldungen

Wir suchen für unser Team im **Betrieb der Geodateninfrastruktur Deutschland** am Dienort Frankfurt am Main zum frühestmöglichen Zeitpunkt und dauerhaft eine/einen

IT-Manager Software (m/w/d) .

Zu den wesentlichen Kriterien bzw. Tätigkeiten gehören:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium (Universitätsdiplom, Master) der Fachrichtung Geoinformatik, Informatik oder eines vergleichbaren Studienganges
- Verantwortung für den Betrieb und die Weiterentwicklung der GDI-DE Registry, einer webbasierten Anwendung auf der Basis von Open Source Software und eine der vier nationalen technischen Komponenten der Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE).
- Management eines reibungslosen Betriebes der Anwendung unter Einhaltung von Service level agreements (SLA).

- Anwenderbetreuung, Fehlerbehebung und Optimierung sowie Weiterentwicklung der Anwendung.
- Begleitung der technischen Umsetzung fachlicher Anforderungen im Rahmen des Change-Managements in Zusammenarbeit mit internen und externen Dienstleistern.
- Koordinierung und Projektierung erforderlicher Software-Entwicklungsarbeiten.
- Eigenständige Vertretung und Präsentation der Anwendung in Fachgruppen.

Bewerbungsfrist ist der 14.11.2021. Die Bezahlung erfolgt nach TVöD (Bund) bei entsprechender Bewertung bis Entgeltgruppe 14 und die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen.

Die ausführliche Stellenbeschreibung mit allen Informationen finden Sie auf unserer Webseite unter "[Aktuelles](#)".

Eine INTERGEO des Wiedersehens - Treffen der Geo-Community

Vom 21. bis 23. Oktober fand in Hannover die Intergeo 2021 statt. Nachdem die wichtigste internationale Messe der Geospatial-Branche im letzten Jahr pandemiebedingt ausschließlich online stattfand, wurde dieses Jahr durch eine hygienekonforme Gesamtkonzeption nicht nur die digitale Teilnahme sondern auch wieder ein Treffen der Geo-Community vor Ort ermöglicht.

Die Aussteller präsentierten sich dabei sowohl in zwei großzügig gestalteten Messehallen als auch digital. Der Intergeo Fachkongress fand ebenfalls hybrid statt. Neben der Teilnahme vor Ort nutzten zahlreiche Teilnehmende aus dem Web den Livestream und die angebotenen Interaktionsmöglichkeiten.

Messestand der GDI-DE

Auch die GDI-DE war in Hannover wieder präsent. Als Mitaussteller des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie (BKG) beteiligten sich Koordinierungsstelle und Betrieb GDI-DE mit einem gemeinsamen Messestand. Während der drei Messtage stand das Team für Fragen und Feedback zur Verfügung. Zahlreiche Gäste nutzten die Gelegenheit für Fachgespräche oder informierten sich zum Beispiel über das Geoportal.de.



Der Fachkongress

Im diesjährigen Kongressprogramm gab es erneut interessante Vorträge mit Bezug zur GDI-DE. Die Session "GDI - Lessons Learned" beleuchtete die aktuellen Entwicklungen:

Thomas Eichhorn vom LGV Hamburg stellte eindrucksvoll Hamburgs aus der konsequenten Weiterentwicklung der Geodateninfrastruktur erwachsene Urban Data

Plattform vor. Über diese können Nutzende einfach auf Sensordaten wie beispielsweise aktuelle Ampelphasen und freie KFZ-Ladesäulen zugreifen. Die Visualisierung im Web als auch die Nutzung über APIs ermöglicht die Entwicklung von weitergehenden Anwendungen.

Einen Überblick über den technischen Stand und die aktuellen Entwicklungstrends gab Clemens Portele von der interactive instruments GmbH. Die neue Generation von Standards fokussiert dabei auch auf eine einfache Nutzung durch Anwendende und Entwickelnde ohne Geodaten-Expertise. Zudem folgen die neuen Standards den generellen Weiterentwicklungen bei Web-Technologien, APIs, Datenformaten und lassen sich besser in Cloud-basierten Umgebungen einsetzen.

André Caffier vom Innenministerium Nordrhein-Westfalen beleuchtete die Wertschöpfung durch Geodateninfrastrukturen in der GDI-NRW. Wesentliche Impulse zur Inwertsetzung amtlicher Daten gab hier die Bereitstellung von Geobasisdaten unter der Datenlizenz Deutschland (Version 2.0/zero). Die GDI-NRW verfolgt dabei einen gesamtheitlichen Ansatz, in dem die sie die unterschiedlichen Interessenlagen von den Erhebungsprozessen bis zur Bereitstellungsebene bündelt und die Stakeholder strategisch einbindet.

Pandemiebedingt war es für viele Teilnehmende nach langer Zeit auch die erste Gelegenheit für Kontakte von Angesicht zu Angesicht. So sehr die digitale Vernetzung in der Geo-Welt auch geschätzt wird, so wichtig ist der persönliche Kontakt in der Community. Auch in diesem Sinn war die Intergeo ein voller Erfolg.

Kontakt:

Koordinierungsstelle GDI-DE
Richard-Strauss-Allee 11
60598 Frankfurt
Telefon: 069/6333-258
Mail: mail@gdi-de.org
Internet: <https://www.gdi-de.org>

Länderpuzzle "Verwaltungsgrenzen" - Interoperabilität im Fokus

Beitrag der Koordinierungsstelle GDI-DE

Für eine umfassende Nutzung sind interoperable und bundesweit verfügbare Datensätze unerlässlich. Interoperabilität wird über technische Standards und fachliche Konvention erreicht, aber die praktische Arbeit zeigt, dass es trotz Standards und Konventionen zu Abweichungen bei Daten und Diensten kommt. Zusätzlich sind Lücken bei der Bereitstellung durch die dezentrale Datenverwaltung in Deutschland ein großes Problem.

Im Projekt „Länderpuzzle“ haben Koordinierungsstelle GDI-DE und Kontaktstellen GDI-DE gemeinsam einen Testlauf durchgeführt, wie aus Darstellungsdiensten der Bundesländer ein gemeinsames Puzzle für Deutschland entstehen kann. Dafür wurden die für INSPIRE bereitgestellten Darstellungsdienste des Themas „AU Verwaltungsgrenzen“ zusammengesetzt.

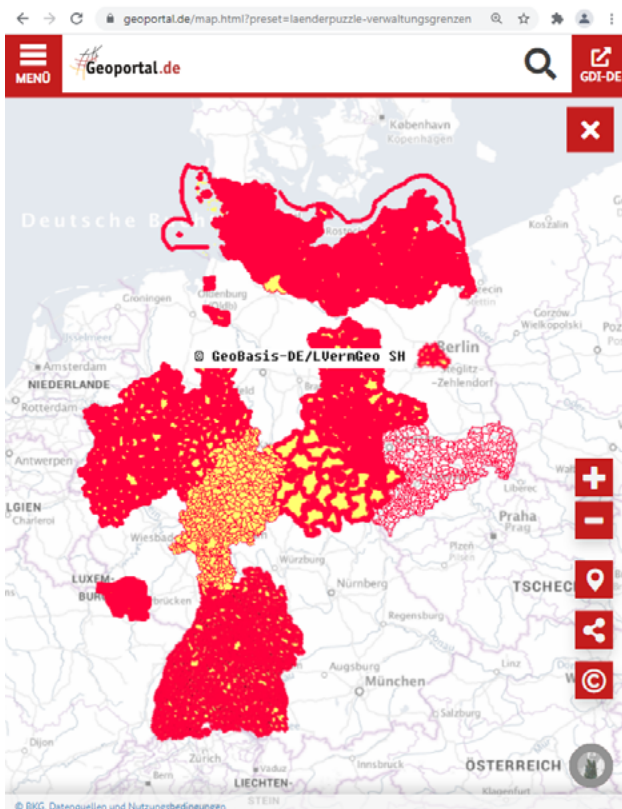
wie unterschiedlichen Darstellungsarten.

Viele Probleme konnten bereits im Rahmen des Projektes behoben werden, was zu einer besseren Qualität der Dienste und technischen Verbesserungen im [Geoportal.de](https://www.geoportal.de) geführt hat.

Auf der Grundlage der im Projekt festgestellten Mängel bei der bundesweiten, einheitlichen Darstellbarkeit wurden unter anderem folgende Handlungsempfehlungen formuliert:

- Bestehende Lücken bei der Bereitstellung von INSPIRE-Daten und -Diensten sollen zügig durch die Kontaktstellen GDI-DE behoben werden.
- Es werden zum Teil hohe Erwartungen an INSPIRE gestellt. In der Kommunikation ist wichtig, dass Erwartungen und Chancen von INSPIRE abgeglichen werden, z. B. die Bedeutung der Darstellungsdienste im Vergleich zur Herunterladbarkeit der Datensätze für die Anwendung
- Die Abstimmung konkreter Vorgaben für Daten und Dienste in Zusammenarbeit von Fachexpertise und technischer Expertise sind unerlässlich um Interoperabilität von Daten- und Diensten zu erreichen. Dies betrifft alle Zusammenführungen von Daten und Diensten, von Kommune bis EU Ebene.
- Für die Nutzerorientierung wird, neben der interoperablen Darstellung von Daten und Diensten, die Homogenisierung und eine deutschlandweite Bereitstellung durch eine zentrale Stelle empfohlen.

Den ausführlichen Werkstattbericht (in Abstimmung mit den Kontaktstellen GDI-DE) finden Sie im GDI-DE Wiki: <https://wiki.gdi-de.org/x/QwAdN>.



(<https://www.geoportal.de/map.html?preset=laenderpuzzle-verwaltungsgrenzen>, Stand 28.09.2021)

Das Projekt hat anschaulich die Probleme eines Länderpuzzles gezeigt: von der Schwierigkeit den richtigen Dienst im [Geoportal.de](https://www.geoportal.de) zu finden, bis hin zu technischen Problemen, Maßstabs- und Zugangsbeschränkungen so-

Kontakt:

Koordinierungsstelle GDI-DE
Dr. Iris Heine
Richard-Strauss-Allee 11
60598 Frankfurt
Telefon: 069/6333-258
Mail: mail@gdi-de.org
Internet: <https://www.gdi-de.org>

Mit innovativer Technik und offenen Daten Stadtgrün neu entdecken – mFund-Projekt meinGrün abgeschlossen

Beitrag des Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e. V. (gekürzt)

Mit einem Abschlussworkshop und einer öffentlichen Präsentation geht das Projekt „meinGrün – Informationen und Navigation zu urbanen Grünflächen in Städten“ zu Ende. Zentrales Ergebnis ist die meinGrün-App, mit der Nutzende in den Pilotstädten Dresden und Heidelberg bekannte und unbekannte Grünflächen und den Weg dorthin neu entdecken können. Das Projektteam hat darüber hinaus wichtige Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die meinGrün-Infrastruktur auch in anderen Städten in Deutschland und international genutzt werden kann. Gefördert wurde das Projekt im Rahmen der Innovationsinitiative mFUND mit rund 1,4 Mio. Euro durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI).

Seit November 2018 haben die meinGrün-Projektpartner aus Wissenschaft und Praxis neuartige technische Infrastrukturen experimentell entwickelt und ebenso erprobt, wie sich offene Daten einbinden und sinnvoll für das tägliche Leben nutzen lassen. Das Ergebnis ist die meinGrün-App für die Pilotstädte Dresden und Heidelberg. Sie unterstützt Nutzer*innen dabei, schnell und einfach diejenige Grünfläche zu finden, die am besten zu den eigenen Bedürfnissen passt – etwa für das Joggen in ruhiger Umgebung, den Spielplatzbesuch oder das Picknick in der Familie. Dazu liefert die App Informationen zur Ausstattung der Grünflächen. Zusätzlich beinhaltet sie eine Routingfunktion. Je nach Wunsch können sich Nutzer*innen die schnellste, leiseste, grünste oder schattigste Route zu Fuß oder per Fahrrad zur ausgewählten Grünfläche anzeigen lassen.

Neben der meinGrün-App sind im Projekt weitere Komponenten und Services als Teil der meinGrün-Infrastruktur entstanden. Sie lassen sich auch losgelöst von der App nutzen. So dient das meinGrün-Webportal als Schaukasten für Beschäftigte der Stadtverwaltungen in Dresden und Heidelberg, aber auch für andere Interessierte. Das Webportal visualisiert die mit meinGrün generierten Daten, zeigt praktische Anwendungsbeispiele und stellt die Informationen zum Herunterladen bereit. Mit der entwickelten Social-Media-API können beispielsweise quantitative Aussagen zur Wahrnehmung und Beliebtheit von städtischen Grünflächen gemacht und visualisiert werden. Ebenfalls im Rahmen von meinGrün entstand die Baumcloud (baumcloud.org). Mit diesem Online-Tool lassen

sich offene kommunale Baumkataster mit unterschiedlichen Datenformaten und -strukturen zusammenführen und vereinheitlichen. Nach dieser Harmonisierung sind die Daten zum Beispiel besser für vergleichende Analysen oder für die Einbindung in Webanwendungen nutzbar.

Alle Entwicklungen präsentierte das Projektteam bei einem Abschlussworkshop der Öffentlichkeit. Darüber hinaus wurden die Projektergebnisse auch im Rahmen des Dresdner Flächennutzungssymposiums (DFNS2021) vorgestellt und mit Teilnehmenden aus Wissenschaft und Praxis diskutiert. Dabei wurden weitere Potenziale der App-Funktionalitäten thematisiert sowie die im Projekt angewandten neuartigen Ansätze der Datenverarbeitung genauer erläutert.

Die meinGrün-App und das meinGrün-Webportal werden auch nach Projektabschluss für mindestens drei weitere Jahre frei zugänglich bleiben. Durch die vorwiegende Nutzung von frei verfügbaren Daten kann die meinGrün-Infrastruktur auf weitere Städte, national sowie international, übertragen werden. Darüber hinaus wird die meinGrün-App Bestandteil von Lehrveranstaltungen sein und als Forschungsinstrument im Bereich der Citizen-Science-Forschung in Dresden und Heidelberg zum Einsatz kommen.

Weitere Informationen auf den Internetseiten des Projektes: <http://meingruen.ioer.info> und <https://meingruen.org/>

Link zur meinGrün-App: <https://app.meingruen.org/>

Vollständige Pressemitteilung: <https://ioer.de/presse/aktuelles/abschluss-projekt-meingruen>

Kontakt:

Heike Hensel
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e. V.
Weberplatz 1
01217 Dresden
Telefon: +49 351 4679-241
E-Mail: H.Hensel@ioer.de
Internet: <https://www.ioer.de>

Ihr Beitrag

Die GDI-DE **NEWS** erscheinen im zweimonatigen Rhythmus. Sie informieren über aktuelle Themen, Projekte und Veranstaltungen im Netzwerk der GDI-DE.

Der Newsletter lebt von den Beiträgen unseres GDI-DE Netzwerks. Wir freuen uns über Ihre Beiträge, egal ob Kurzmitteilung, Bericht oder Veranstaltungshinweis!

Vorgaben für Ihren Beitrag

- Berichte/Kurzmitteilungen beinhalten mindestens Überschrift, Textkörper, Verfasser/Institution, Weblink und Kontakt (wird unter dem Beitrag veröffentlicht).
- Berichte umfassen max. 1 DIN A4 - Seite (450 Worte, Schriftgröße 11 pt/Arial).
- Bei Veranstaltungshinweisen bitte vollständigen Titel, Datum und Weblink angeben.
- Bilder, Logos und Grafiken immer als separate Dateien senden (*.jpg, *.png, *.eps, *.pdf).
Hinweis: Mit der Abgabe von Bilddateien und Grafiken zur Veröffentlichung im Newsletter bestätigen Sie die Einhaltung der geltenden Datenschutz- und Urheberrechts-Vorgaben.
- In der GDI-DE **NEWS** können nur Beiträge veröffentlicht werden, denen kein privatwirtschaftliches Interesse zugrunde liegt. Beiträge dürfen keine kommerzielle Produktwerbung enthalten.
- Mailadresse für Zusendungen: mail@gdi-de.org

Die redaktionelle Zusammenstellung der Beiträge erfolgt durch die Koordinierungsstelle GDI-DE im Auftrag der Verfasser. Bei Fragen zur Beitragsgestaltung kontaktieren Sie uns bitte.

Redaktionsschluss 2021

12/2021 17.11.2021

Newsletter-Anmeldung

<http://maillist.gdi-de.org/sympa/subscribe/newsletter>

Newsletter-Abmeldung

<http://maillist.gdi-de.org/sympa/signoff/newsletter>

Impressum

Koordinierungsstelle GDI-DE Newsletter-Redaktion

Richard-Strauss-Allee 11
60598 Frankfurt am Main
E-Mail: mail@gdi-de.org
Telefon: 069/6333-258

© Bundesamt für Kartographie und
Geodäsie | Koordinierungsstelle GDI-DE